

Vortrag	1124	1054	1136
F. Schöne Literatur — Kunst.			
Allgemeines — Nachrichten für die Truppen — Patriotische Festfeiern — Schriften über die Kriegsdichtung	21	62	106
Dichtung, Volks- und Soldatenlieder 56 (II 22, III 28), Neue Gedichte und Lieder 106 (II 123, III 121), Erzählungen, Romane, Novellen 19 (II 59, III 124), Dramatische Dichtungen, Auführungen 51 (II 96, III 44), Humoristisches — Witzblätter 16 (II 12, III 24), Kunst 6 (II 21, III 18), Jugendschriften (II 15, III 16)	254	348	375
G. Verschiedenes	17	7	14
Zusammen	1416	1471	1631

Gesamtzahl der Erscheinungen bis Mai 1915: 4518

Wie zu erwarten war, hat die Erzeugung von Landkarten auch weiterhin nachgelassen und würde wohl noch geringer geworden sein, wenn inzwischen nicht der österreichisch-italienische Kriegsschauplatz zu den vorhandenen hinzugetreten wäre. Bemerkenswert ist der Rückgang in der Abteilung E unter Predigten und Ansprachen. Eine recht erhebliche Zunahme weist dagegen die Abteilung C: Politik und Wirtschaftsleben — Kultur und Geistesleben auf. Das Interesse des Publikums an politischen und wirtschaftlichen Fragen scheint also noch im Steigen begriffen zu sein. Der Rest der Produktionszunahme entfällt auf die Schöne Literatur, die, wenn nicht alle Zeichen trügen, ihre steigende Tendenz beibehalten dürfte.

Auch im dritten Heft sind einige geringfügige Änderungen in der Stoffeinteilung getroffen worden, die später einem Gesamtverzeichnis zu gute kommen werden.

Kleine Mitteilungen.

Erhöhung der Zeitungspreise. — Auch die Zeitungen werden teurer! Erhöhung des Zeitungs-Bezugspreises ist am 1. Juli bei 51 schlesischen Zeitungen erfolgt. Die Erhöhung ist verschieden und richtet sich nach Größe und Erscheinen der Blätter. Begründet wird die Erhöhung des Bezugspreises, die in manchen Teilen des Reiches bereits am 1. Januar oder 1. April erfolgt ist, mit der riesigen Steigerung des Preises aller Rohstoffe und sonstigen Betriebsausgaben, die während des Krieges ununterbrochen angehalten hat, und der Verminderung der Haupteinnahmen der Zeitung aus dem Anzeigenteil.

Der Kampf gegen die fremdsprachigen Firmenbezeichnungen wird dadurch erschwert, daß viele dieser Bezeichnungen im Handelsregister eingetragen sind und ihre Änderung mit Kosten verknüpft ist. Der Verband der Gesellschaften mit beschränkter Haftung hatte an die Potsdamer Handelskammer, Sitz Berlin, eine Eingabe gerichtet, worin er ausführte, daß viele seiner Mitglieder, die ihre fremdsprachigen Firmenbezeichnungen im Handelsregister durch deutsche ersetzen wollen, durch die Höhe der gerichtlichen Eintragungskosten daran verhindert würden. Die Vollversammlung der Potsdamer Handelskammer hat in ihrer letzten Sitzung es jedoch abgelehnt, den Wunsch des Verbandes auf Ermäßigung oder Niederschlagung dieser Kosten zu befürworten.

Die Dresdener Universitätspläne können nunmehr nach einer Mitteilung der »Täglichen Rundschau« als endgültig gescheitert gelten. Der Rechtsausschuß der Stadtverordneten hat beschlossen, eine Ratsvorlage über die Bereitstellung einer größeren Summe zur Lösung der Dresdener Hochschulpläne abzulehnen. Damit ist die ganze Angelegenheit auf Jahrzehnte hinaus erledigt.

sk. **»Der Krieg und die Internationale« vor dem Reichsgericht.** — Vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenate des Reichsgerichts fand am 25. Juni unterm Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Menge der erste Hochverratsprozeß seit Bestehen des Reichsgerichts ohne Angeklagten statt. Das Verfahren richtete sich gegen eine Broschüre »Der Krieg und die Internationale«, deren Verfasser der russische Schriftsteller Leo Trozki ist und die im Verlage des Grüttlvereins in Zürich in deutscher Sprache erschien. Die Druckschrift trägt sozialistisch-revolutionären Charakter. 100 Exemplare davon wurden von der Schweiz nach Stuttgart an zwei Adressaten gesandt und hier beschlagnahmt. Ein gegen die Adressaten eingeleitetes Strafverfahren wurde wieder eingestellt, eine Verfolgung bestimmter Personen ist zurzeit nicht möglich. Da das Buch den Tatbestand des Hochverrats nach §§ 81 und 85 des StGB. erfüllen soll, hat der Oberreichsanwalt gemäß §§ 577 und 578

der StPD. die Unbrauchbarmachung des Buches beantragt. Über diesen Antrag hatte das Reichsgericht zu verhandeln. Zur Verteidigung des Buches war niemand erschienen. Auf Antrag des Vertreters der Reichsanwaltschaft, des Landgerichtsdirektors Dr. Rosenthal, fand die Verhandlung wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Zeugen oder Sachverständige waren nicht geladen.

Es wurde folgendes Urteil gefällt: Sämtliche Exemplare dieser Druckschrift, soweit sie sich im Besitze des Verfassers, des Druckers, Verlegers oder eines Buchhändlers zwecks Verkaufs oder Angebots befinden, sind unbrauchbar zu machen, desgleichen die zu ihrer Herstellung bestimmten Druckplatten und Formen. Die Kosten des Verfahrens werden der Reichskasse auferlegt. Die Druckschrift verwirklicht den Tatbestand des Hochverrats. Sie enthält die Aufforderung an die deutschen Arbeiter, auf revolutionärem Wege durch Waffengewalt eine Änderung der Reichsverfassung und der Thronfolge herbeizuführen, und verlangt, daß dieses alsbald geschehe, damit die revolutionäre Energie nicht erst durch den Krieg erschöpft werde. Eine Verfolgung der Schrift konnte nur im objektiven Verfahren geschehen, da der Urheber für die deutsche Strafgerichtsbarkeit nicht erreichbar ist.

Personalmeldungen.

Titelverleihung. — Herrn Kommerzienrat Hans Heinrich Reclam, Seniorchef der Firma Philipp Reclam jun. in Leipzig, der am 18. Mai d. J. seinen 75. Geburtstag in großer Frische und Rüstigkeit feiern durfte, ist vom König von Sachsen der Titel eines Geheimen Kommerzienrats verliehen worden.

Gefallen:

im Kampfe fürs Vaterland Herr Ernst Obermüller, Landsturmmann in einem Infanterie-Regiment. Der Verstorbene war Teilhaber des im März 1914 gegründeten Verlags der Viking-Bücher Post & Obermüller in Bremen.

Gestorben:

am 3. Januar an den Folgen von Typhus als Kriegsgefangener in Skopje (Serbien) Herr Gustav Jäger, Prokurist der Firma Friedr. Kilián's Nachf. Universitäts-Buchhandlung in Budapest;

ferner:

am 29. Juni nach langem schweren Leiden im Alter von 63 Jahren, allzufrüh für seinen Wirkungskreis, Herr L. Geheimer Kommerzienrat Dr. med. h. c. Heinrich Stürz in Würzburg. Der Entschlafene war Gründer und langjähriger erster Vorsitzender der Königl. Universitätsdruckerei H. Stürz N.-G., Würzburg, welches Unternehmen er aus den kleinsten Anfängen zu hoher Blüte und Entwicklung brachte. Der Betrieb zählt heute nicht nur zu den größten Druckereien Bayerns und Süddeutschlands, sondern überhaupt zu den vornehmsten Anstalten der graphischen Industrie, was vor allen Dingen der Tatkraft des Verschiedenen, der sein ganzes Leben in treuer Arbeit und Sorge dem Unternehmen gewidmet hat, zu danken ist. Auch auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege fand sein rastloser Geist trotz der Arbeitslast noch Zeit zur Betätigung, wovon die von ihm mitgegründeten Sanatorien für unbemittelte Lungenfranke in Unterfranken wohl das beste Zeugnis ablegen.

Hugo Klein †. — Am 29. Juni ist in Karlsbad der Schriftsteller Hugo Klein kurz vor Vollendung seines 62. Lebensjahres gestorben. Er schrieb Literatur- und Kulturgeschichtliches, Novellen und Bühnenerwerke und übersetzte aus dem Ungarischen, Französischen und Englischen. Unter anderem stammen aus seiner Feder die Lustspiele »Das Rendezvous in Monaco« (1883) und »Der Blaustrumpf« (1883), sowie der Text zu der Operette »Der liebe Augustin« (1887).

Oskar Pollak †. — In den letzten Kämpfen am Isonzo ist der Kunsthistoriker Dr. Oskar Pollak, Assistent am österreichischen Historischen Institut in Rom und Privatdozent an der Universität Wien, gefallen. Er galt unter den jüngeren Fachgenossen als einer der besten Kenner des italienischen Barocks.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Gestrichene Disponenden.

(Bgl. Nr. 143.)

Wohl keine andere Zeit gibt Veranlassung zu so vielen, ich möchte fast behaupten, unnötigen Korrespondenzen, die zwischen Sortiment

